



Gebührenbedarfsberechnung für den

# Rettungsdienst

- Produkt 12.08.01 -

auf dem Gebiet der Städte Bergkamen und Kamen sowie der Gemeinde Bönen

des Jahres 2010  
einschließlich der Erlösprognose

**Ergebnis:**

**Gebührenerhöhung um 2,1 % unter Berücksichtigung der Überdeckung  
(21.378 €) der Betriebsabrechnung des Jahres 2007 und der halben  
Überdeckung (28.768 €) der Betriebsabrechnung 2008.**

## Vorbemerkung:

Es wird seitens der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2010 vorgeschlagen, die Gebührensätze für das Produkt 12.08.01 - Rettungsdienst - wie nachfolgend aufgelistet zu verändern:

### Leistungen

- innerhalb des Gebietes des Rettungsdienstbereiches	Gebühren- satz €, alt	Gebühren- satz €, neu	Abweichung	Abweichung
			in €	in %
KTW-Einsatz	173,60	186,40	12,80	7,4
RTW-Einsatz	441,40	443,40	2,00	0,5
NEF-Einsatz	203,80	219,70	15,90	7,8

- außerhalb des Rettungsdienstbereiches zusätzlich	Gebühren- satz €, alt	Gebühren- satz €, neu	Abweichung	Abweichung
			in €	in %
KTW pro gefahrene km	0,80	1,00	0,20	25,0
RTW pro gefahrene km	2,60	3,00	0,40	15,4
NEF pro gefahrene km	5,80	5,60	-0,20	-3,4

- Wartezeiten bis zu 30 Minuten ohne zusätzliche Berechnung	Gebühren- satz €, alt	Gebühren- satz €, neu	Abweichung	Abweichung
			in €	in %
KTW ab 31. Minute je angefangene Stunde	51,90	56,90	5,00	9,6
RTW ab 31. Minute je angefangene Stunde	102,10	108,30	6,20	6,1

- Reinigung/Desinfektion der Fahrzeuge	Gebühren- satz €, alt	Gebühren- satz €, neu	Abweichung	Abweichung
			in €	in %
besondere Reinigung nach Verunreinigung	77,00	82,50	5,50	7,1
Desinfektion des Fahrzeugs	192,50	206,30	13,80	7,2

Die diese Gebührensätze begründenden Berechnungen sind den nachfolgenden 4 Seiten (I. - VII.) zu entnehmen

**Gebührenbedarfskalkulation einschl. Einnahmeprognose  
Rettungsdienst**

**I. Gebührenbedarfskalkulation**

Nr.	Bezeichnung	€	Hauptkostenstellen		
			KTW	RTW	NEF
<b>1.</b>	<b>Kosten</b>				
<b>1.1.</b>	<b>Personalkosten</b>				
1.1.1.	Feuer- und Rettungswache (Beamte + Angest.), operativ	2.541.630	240.460	2.007.890	293.280
1.1.2.	Praktikanten, Zeitangestellte, Zivildienstleistende, operativ	60.850	0	60.850	0
1.1.3.	Arbeiter, administrativ	22.060	3.820	15.700	2.540
1.1.4.	FB Personal, sonstige Dienste (administrativ)	224.010	21.190	176.970	25.850
	<b>Summe Personalkosten</b>	<b>2.848.550</b>	<b>265.470</b>	<b>2.261.410</b>	<b>321.670</b>
<b>1.2.</b>	<b>Sach- und Dienstleistungskosten</b>	140.910			
1.2.1.	Aufwendungen für die Unterhaltung der BuG (Ansch. Einrichtungsges)	3.300	480	2.310	510
1.2.2.	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	45.000	6.500	31.480	7.020
1.2.3.	Erstattungen an Gemeinden (Kreis Unna) (nur Notärzte)	310.000	0	0	310.000
1.2.4.	Erstatt. an verb. Unternehmen, Beteiligungen + Sonderverm. (K4)	56.000	9.690	39.850	6.460
1.2.5.	Erstatt. an Andere (DRK Bönen, DRK Kamen, Bayer Schering Pharm)	76.000	1.940	74.060	0
1.2.6.	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	8.200	1.180	5.740	1.280
1.2.7.	Aufw. für Dienst- und Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenst. (Ar)	25.250	2.390	19.950	2.910
1.2.8.	Sonst. Aufwend. f. d. Inanspruchn. v. Rechten und Pflichten (GEZ)	410	40	320	50
1.2.9.	Versicherungsbeiträge u. ä.	2.700	390	1.890	420
1.2.10.	Aufwendungen für Schadensfälle	3.000	430	2.100	470
1.2.11.	Kraftfahrzeugkosten	143.000	24.750	101.750	16.500
1.2.12.	Gebäudeunterhaltungsaufwend. (ohne Bergkamen und Bönen)	7.400	1.280	5.270	850
1.2.13.	Gebäude- und Grundstücksbewirt. (ohne Bergkamen und Bönen)	79.700	13.790	56.710	9.200
1.2.14.	Aus- und Fortbildungskosten	14.500	1.370	11.460	1.670
1.2.15.	Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	47.200	4.470	37.290	5.440
1.2.16.	Beitrag zu den Kosten der Datenverarbeitung	38.300	3.620	30.260	4.420
1.2.17.	Materialentnahmen aus städtischem Lager	600	60	470	70
	<b>Summe Sach- und Dienstleistungskosten</b>	<b>860.560</b>	<b>72.380</b>	<b>420.910</b>	<b>367.270</b>
<b>1.3.</b>	<b>Kalkulatorische Kosten</b>				
1.3.1.	Abschreibungen	211.288	28.280	158.630	24.378
1.3.2.	Zinsen	73.493	9.840	55.180	8.473
	<b>Summe Kalkulatorische Kosten</b>	<b>284.781</b>	<b>38.120</b>	<b>213.810</b>	<b>32.851</b>
<b>1.4.</b>	<b>Kosten des RettD, die in Bergkamen und Bönen verursacht werden und nicht in den Haushaltsplan der Stadt Kamen einfließen.</b>	87.000	8.230	68.730	10.040
	<b>Summe Gesamtkosten (Punkt 1)</b>	<b>4.080.891</b>	<b>384.200</b>	<b>2.964.860</b>	<b>731.831</b>
<b>2.</b>	<b>Nebenerlöse</b>				
2.1.	Kostenerstattung für Zivildienstleistende	0	0	0	0
2.2.	Erstattungen von priv. Unternehmen	4.320	620	3.020	680
	<b>Summe Nebenerlöse</b>	<b>4.320</b>	<b>620</b>	<b>3.020</b>	<b>680</b>
<b>3.</b>	<b>Gebührenbedarf und Trägeranteil</b>				
	Kosten des Rettungsdienstes (Punkt 1)	4.080.891	384.200	2.964.860	731.831
	/. Summe Nebenerlöse (Punkt 2)	4.320	620	3.020	680
<b>4.</b>	<b>= verbleibende Kosten</b>	<b>4.076.571</b>	<b>383.580</b>	<b>2.961.840</b>	<b>731.151</b>
<b>5.</b>	<b>/. var. Ko. für die Begleitung von Feuerwehreinsätzen (II.)</b>	<b>11.200</b>	<b>140</b>	<b>8.390</b>	<b>2.670</b>
<b>6.</b>	<b>= Gebührenbedarf I</b>	<b>4.065.371</b>	<b>383.440</b>	<b>2.953.450</b>	<b>728.481</b>
<b>7.</b>	<b>/. Überdeckung bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.</b>	<b>50.146</b>	<b>10.737</b>	<b>36.240</b>	<b>3.170</b>
<b>8.</b>	<b>= Gebührenbedarf II</b>	<b>4.015.225</b>	<b>372.703</b>	<b>2.917.210</b>	<b>725.311</b>
<b>9.</b>	<b>Gebührenerlöse bei aktuellem Tarif (IV.), gerundet</b>	<b>3.931.970</b>	<b>346.140</b>	<b>2.890.030</b>	<b>695.800</b>
	<b>Deckung</b>	<b>-83.255</b>	<b>-26.563</b>	<b>-27.180</b>	<b>-29.511</b>
	<b>Deckung in %</b>	<b>97,9</b>	<b>92,9</b>	<b>99,1</b>	<b>95,9</b>
	<b>Abweichung in %</b>	<b>-2,1</b>	<b>-7,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>-4,1</b>
<b>10.</b>	<b>Gebührenerlöse künftiger Tarif (VII.), gerundet</b>	<b>4.015.310</b>	<b>372.630</b>	<b>2.917.270</b>	<b>725.410</b>
	<b>Deckung</b>	<b>85</b>	<b>-73</b>	<b>60</b>	<b>99</b>
	<b>Deckung in %</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
	<b>Abweichung in %</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## Gebührenbedarfskalkulation einschl. Einnahmeprognose Rettungsdienst

### II. Kostenermittlung für die Begleitung von Feuerwehreinsätzen (Punkt I, 5):

#### Kostenermittlung für die Begleitung von Feuerwehreinsätzen (nur variable Kosten im direkten Verhältnis)

Einsatzart	Gesamte Anzahl der Einsätze 2008	hochgerechnete Einsatzzahlen 2009 01.01. - 10.08.	Durchschnitt aller Einsätze 2008 - 2009	Begleiteinsätze für die Fw 2008	hochgerechnete Begleiteinsätze für die Fw 2009 01.01. - 10.08.	Durchschnitt der Begleiteinsätze für die Fw 2008 - 2009	~ var. Kosten = 5 % v. I.1.1 36 % v. I.1.2 + 20 % v. I.1.4	Ant. Kosten der nicht ansatzfähigen Begleiteins. Fw, gerundet
KTW	2.055	2.172	2.114	5	8	7	40.976	140
RTW	7.461	7.734	7.598	232	226	229	278.344	8.390
NEF	3.240	3.174	3.207	57	56	57	150.309	2.670
	12.756	13.080	12.918	294	290	293	469.629	11.200
<b>Gesamtkosten der nicht ansatzfähigen Begleiteinsätze des Rettungsdienstes für die Feuerwehr, gerundet</b>								<b>11.200</b>

### III. Ermittlung der Einsatzzahlen:

Folgende produktive Einsatzzahlen waren im RettD zu verzeichnen bzw. werden für das lfd. Jahr erwartet:

Jahr	Volleinsätze (Einsätze, die zu Gebühreneinnahmen führen)						Gesamteinsätze incl. Fehleinsätze		
	KTW		RTW		NEF		KTW	RTW	NEF
	Fahrten	%-uale Verän.	Fahrten	%-uale Verän.	Fahrten	%-uale Verän.	Fahrten	Fahrten	Fahrten
1998	4.962	-6,6	3.935	5,6	2.367	4,5	5.261	5.001	2.654
1999	5.029	1,4	3.989	1,4	2.403	1,5	5.313	5.065	2.637
2000	5.180	3,0	3.944	-1,1	2.376	-1,1	5.438	5.018	2.593
2001	5.151	-0,6	4.132	4,8	2.567	8,0	5.438	5.280	2.766
2002	5.230	1,5	4.266	3,2	2.567	0,0	5.492	5.447	2.762
2003	4.814	-8,0	4.365	2,3	2.415	-5,9	5.054	5.634	2.647
2004	3.151	-34,5	4.694	7,5	2.521	4,4	3.390	5.774	2.735
2005	2.014	-36,1	5.285	12,6	2.645	4,9	2.198	6.564	2.867
2006	1.983	-1,5	5.454	3,2	2.600	-1,7	2.115	6.604	2.905
2007	1.800	-9,2	5.838	7,0	2.804	7,8	1.974	6.996	3.103
2008	1.820	1,1	6.143	5,2	2.886	2,9	2.055	7.461	3.240
2009 *	1.936	6,4	6.294	2,5	2.834	-1,8	2.172	7.734	3.174

\* = Hochrechnung der tatsächlich vorliegenden Einsatzzahlen Jan. bis einschl. Mitte Juli auf das gesamte Jahr

#### Prognose der Einsatzzahlen ohne Fehleinsätze für das kommende Jahr

1. Basis für die Prognose ist der Durchschnitt aus den IST-Fahrten der letzten vier Jahre sowie den SOLL-Fahrten dieses Jahres, gerundet auf volle 10 Fahrten

<b>KTW</b>	<b>RTW</b>	<b>NEF</b>
1.910	5.800	2.750

Begründung

- weil im relevanten Zeitraum die Planstellen gänzlich besetzt sein sollten
- weil generell von einer Stagnation der Entwicklung der Einsatzzahlen auf hohem Niveau ausgegangen wird

2. Veränderungsrate in % für das kommende Jahr

<b>KTW</b>	<b>RTW</b>	<b>NEF</b>
-1,5	8,0	3,0

Erläuterung

- die demographischen Einflusfaktoren sind stabil, wobei die Einwohnerzahl leicht sinken wird
- die Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge ist unverändert
- die Bevölkerung ist immer eher geneigt, den RettD zu alarmieren; zunehmende Aufklärung und Akzeptanz; sinkende Hemmschwelle
- die Fahrten von immer weiter auseinanderliegenden Orten für immer aufwendigere Spezialbehandlungen auch außerhalb dieses Rettungsdienstbereiches nehmen stetig zu
- doppelter Effekt: weniger Einsätze; rückläufige Einnahmen, da der km-Tarif hierbei zu erheblich geringeren Einnahmen führt als die Einsatzfahrt
- durch die Übernahme unqualifizierter KT's (Entlassfahrten K 4) durch Fa. Pfeiffer, Waltrop u. a. ist die Zahl der KT-Einsätze gesunken

3. Plananzahl der Einsätze im kommenden Jahr, gerundet auf volle 10 Einsätze (1. Basis x 2. Veränderungsrate)

<b>KTW</b>	<b>RTW</b>	<b>NEF</b>
1.880	6.260	2.830

## Gebührenbedarfskalkulation einschl. Einnahmeprognose Rettungsdienst

### IV. Gebührenerlöse nach aktuellem Gebührentarif (Punkt I.7):

#### Zu erwartende Gebührenerlöse lt. geltendem Tarif inkl. Forderungsausfall

	Einsätze	x	Geb.satz €	Geb-einn. €
<b>KTW</b>				
Grundgebühr	1.880		173,60	325.389
Nebengebühr				
lt. Statistik			11,07	20.753
Summe				346.142
<b>RTW</b>				
Grundgebühr	6.260		441,40	2.754.875
Nebengebühr				
lt. Statistik			21,65	135.150
Summe				2.890.025
<b>NEF</b>				
Grundgebühr	2.830		203,80	575.024
Nebengebühr				
lt. Statistik			42,80	120.771
Summe				695.795
Gebührenerlöse insgesamt				<b>3.931.962</b>

\* Es wurden 0,3 % Forderungsausfall gem. BAB 2008 berücksichtigt!

#### IST-Werte 01.01. - 10.08.2009

Volleins.	Geb.-satz €	Einn. o. LG €
1.172	184,67	216.435,40
	173,60	
	11,07	
3.811	463,05	1.764.700,70
	441,40	
	21,65	
1.716	246,60	423.172,00
	203,80	
	42,80	
6.699		2.404.308,10

### V. Neukalkulation der Nebengebühren:

#### Für Einsätze außerhalb des Rettungsdienstbereiches:

	alt €	neu €
KTW pro gefahrene km	0,80	<b>1,00</b>
RTW pro gefahrene km	2,60	<b>3,00</b>
NEF pro gefahrene km	5,80	<b>5,60</b>

	km 03	km 04	km 05	km 06	km 07	km 08	km Ø 03 - 08	Sach- +	
								Dienstl.-ko. Kalk. 2010 €	Geb.-bed. o. Pers.-ko. / km
<b>KTW</b>	116.296,73	70.889,00	54.805,00	49.657,00	61.249,90	87.283,13	73.363,46	72.380,00	<b>1,00</b>
<b>RTW</b>	153.995,21	152.193,91	141.400,92	147.393,87	139.048,10	116.074,04	141.684,34	420.910,00	<b>3,00</b>
<b>NEF</b>	49.927,00	55.374,00	68.532,00	71.443,00	75.468,00	74.044,00	65.798,00	367.270,00	<b>5,60</b>
	297.562,42	320.218,94	278.456,91	264.737,92	465.544,75	277.401,17	280.845,80	860.560,00	3,10

#### Für Wartezeiten:

	alt €	neu €
KTW ab 31. Minute für jede angefangene Std.	51,90	<b>56,90</b>
RTW ab 31. Minute für jede angefangene Std.	102,10	<b>108,30</b>
<b>Vorhaltestd.* Ges.-geb.-bed. €</b>		
<b>Geb.-bed. / Vorhaltestd. €</b>		
<b>KTW</b>	6.552,00	372.703,13
<b>RTW</b>	26.936,00	2.917.210,13

#### Für Reinigung / Desinfektion der Fahrzeuge:

	alt €	neu €
- besondere Reinigung nach Verschmutzung	77,00	<b>82,50</b>
- Desinfektion des Fahrzeugs	192,50	<b>206,30</b>
<b>Vorhaltestd.* Ges.-geb.-bed. €</b>		
<b>Geb.-bed. € / Vorhaltestd.</b>		
<b>Dauer Std. Reinigung</b>		
<b>Geb.-satz Reinigung €</b>		
<b>Dauer Std. Desinfektion</b>		
<b>Geb.-satz Desinfektion €</b>		
<b>KTW</b>	6.552,00	372.703,13
<b>RTW</b>	26.936,00	2.917.210,13
<b>Durchschnitt</b>		82,50
		<b>82,50</b>
		<b>206,30</b>

**Gebührenbedarfskalkulation einschl. Einnahmeprognose  
Rettungsdienst**

**VI. Neukalkulation der Hauptgebühren:**

	KTW	RTW	NEF	Summe
1. Gebührenbedarf €	372.703	2.917.210	725.311	4.015.225
2. Gebührenbedarf einschl. Forderungsausfall v. 0,3 %, gerundet	373.820	2.925.960	727.490	4.027.270
3. Berechnung der Einnahmen aus Nebengebühren				
- Für Einsätze außerhalb des Rettungsdienstbereiches:				
-- Gebührensatz (€ / km)	1,00	3,00	5,60	
-- Maßstabseinheiten (km)	17.800	48.600	18.900	
-- Einnahmen (€)	17.800	145.800	105.840	269.440
- Für Wartezeiten:				
-- Gebührensatz (€/Std.)	56,90	108,30		
-- Maßstabseinheiten (Std.)	10	9		
-- Einnahmen (€)	569	975		1.544
- Reinigen der Fahrzeuge:				
-- Gebührensatz (€/Reinigung)	82,50	82,50		
-- Maßstabseinheiten (Anzahl Reinigungen)	0	11		
-- Einnahmen (€)	0	908		908
- Desinfektion der Fahrzeuge:				
-- Gebührensatz (€/Desinfektion)	206,30	206,30		
-- Maßstabseinheiten (Anzahl Desinfektionen)	24	13		
-- Einnahmen (€)	4.951	2.682		7.633
Summe Einnahmen aus Nebengebühren in €	23.320	150.364	105.840	279.524
4. Restlicher Gebührenbedarf, der aus Einnahmen der Hauptgebühr zu decken ist	350.500	2.775.596	621.650	3.747.746
5. Anzahl der Einsätze	1.880	6.260	2.830	
6. Gebührensatz der Hauptgebühr (€/Einsatz)	186,40	443,40	219,70	

**VII. Gesamte Gebührenerlöse nach Leistungsarten\*:**

Leistungsart	Einsätze, netto	Gebührensatz	Summe €
Grundgebühr KTW	1.880	186,40	349.381
Grundgebühr RTW	6.260	443,40	2.767.357
Grundgebühr NEF	2.830	219,70	619.886
<b>Summe</b>			<b>3.736.624</b>
	<b>km</b>	<b>Gebührensatz</b>	<b>Summe €</b>
KTW: gefahrene km außerhalb	17.800	1,00	17.747
RTW: gefahrene km außerhalb	48.600	3,00	145.363
NEF: gefahrene km außerhalb	18.900	5,60	105.522
<b>Summe</b>			<b>268.632</b>
	<b>Std.</b>	<b>Gebührensatz</b>	<b>Summe €</b>
KTW - Wartezeiten	10,0	56,90	567
RTW - Wartezeiten	9,0	108,30	972
<b>Summe</b>			<b>1.539</b>
	<b>Rein./Desinf.</b>	<b>Gebührensatz</b>	<b>Summe €</b>
KTW - besondere Reinigung	0	82,50	0
RTW - besondere Reinigung	11	82,50	905
KTW - Desinfektion	24	206,30	4.936
RTW - Desinfektion	13	206,30	2.674
<b>Summe</b>			<b>8.515</b>
<b>Gesamtsumme Gebührenerlöse in € nach Leistungsarten</b>			<b>4.015.310</b>

\* Es wurden 0,3 % Forderungsausfall gem. BAB 2008 berücksichtigt!

## **Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Rettungsdienst -**

### zu 1.1.1

Auf das Produkt 12.08.01 Rettungswesen entfallende anteilige Personalkosten der in den Einrichtungen Rettungsdienst, Desinfektionswesen und Brandschutz beschäftigten Mitarbeiter. Der Anteil wurde gemäß Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Unna (Stand 07/2005) errechnet. Weitere Grundlage bei der Berechnung des Verteilverhältnisses der Personalkosten zwischen den vorgenannten kommunalen Einrichtungen ist darüber hinaus auch die Einsatzzeitenstatistik. Basis sind die geplanten Ist-Kosten in diesem Bereich. Aufgrund des absehbaren krankheitsbedingten Personalausfalls wurden gegenüber der Kalkulation 2009 drei Jahrespraktikantenstellen zusätzlich berücksichtigt. Darüber hinaus werden zwei Mitarbeiterinnen nun im operativen Bereich geführt, die vorher dem Bereich "sonstige Dienste" zugeordnet waren.

### zu 1.1.2

Personalkosten für Praktikanten, die zum Teil auch als Angestellte mit einem Zeitvertrag weiterbeschäftigt werden. Zivildienstleistende werden nicht mehr beschäftigt, dementsprechend werden hierfür auch keine Zuschüsse mehr geplant (ehemals Nebenerlöse unter 2.1).

### zu 1.1.3

Anteilige Personalkosten der Arbeiter mit wechselnden Einsatzstellen. Der Anteil wird nach Planstunden des Produktes Rettungsdienst, multipliziert mit dem Planverrechnungssatz, ermittelt. Hinzu kommen die anteiligen Personalkosten der Reinigungskräfte.

### zu 1.1.4

Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter in den Querschnittsbereichen nach ihren für den Rettungsdienst aufgewandten Tätigkeitsanteilen

### zu 1.2.1

Pauschalbetrag gem. Haushaltsansatz für die Beschaffung nicht aktivierbarer Einrichtungsgegenstände

### zu 1.2.2

Aufwandsposition für die Beschaffung von Kleingeräten und Sanitätsmaterial des Rettungsdienstes

### zu 1.2.3

Gemäß Mitteilung der Kreisverwaltung Unna beträgt die Vergütung für die Notarztstellung im Notfallaufnahmebereich Kamen 310.000 € (2008 = 180.000 €, 2009 = 310.000), was mit den Krankenversicherern abgesprochen ist.

### zu 1.2.4

Gem. Mitteilung der Hellmig-Krankenhaus Kamen gGmbH betragen die Plankosten des Jahres 2010 für die Überlassung von medizinischem Bedarf und von Medikamenten 56.000 €. Ehemals wurden ab dem Jahr 2003 40.000 € veranschlagt. Für das Jahr 2009 wurde der Wert wegen der allgemeiner Teuerung auf 41.210 € angepasst.

### zu 1.2.5

Nach vertraglicher Vereinbarung stehen dem DRK-Bönen für Einsätze im Rettungsdienstverbund ca. 60 % der Gebühreneinnahmen zu. Diese Vereinbarung gilt seit dem Jahr 2003 auch für Einsätze der Bayer Schering Pharma AG. Gewährsträger bei Alarmierungen ist der Kreis Unna, so dass auf die Einsatzhäufigkeit kein Einfluss genommen werden kann.

### zu 1.2.6

Aufwand für Wartungen, Prüfungen und Reparaturen

### zu 1.2.7

Der Ansatz betrifft die nach Dienstvorschriften und UVV notwendige Schutzausrüstung.

### zu 1.2.8

Separater Ansatz für GEZ-Gebühren aufgrund von Buchführungsvorschriften

### zu 1.2.9

Aufwendungen für dezentral bewirtschaftete Versicherungsbeiträge, die bislang zentral verwaltet wurden. Es handelt sich dabei um Elektronik-, Maschinen- und Gebäudeinventarversicherungen.

### zu 1.2.10

Aufwendungen für die Reparatur von medizinischen Geräten im Versicherungsfall (Vorleistung)

## Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Rettungsdienst -

zu 1.2.11

Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks im Rettungsdienst gem. Betriebsabrechnung 2008 plus 1,5 % allg. Teuerung

zu 1.2.12

Aufwendungen für die Unterhaltung der Rettungsdienstgebäude gem. Betriebsabrechnung 2008 plus 1,5 % allg. Teuerung

zu 1.2.13

Anteil der Bewirtschaftungskosten (Ver- und Entsorgung sowie Versicherungen) für Grundstücke und Gebäude, die auf die Einrichtung Rettungsdienst entfallen. Der Ansatz erfolgt gem. Betriebsabrechnung 2008 plus 1,5 % allg. Teuerung. Der Ansatz 2009 basierte noch auf Durchschnittswerten vergangener Perioden. Seit 2007 sind die Ergebnisse jedoch auf dem deutlich höheren Niveau der aktuellen Planung.

zu 1.2.14

HH-Ansatz vornehmlich für die Kosten der gesetzl. vorgeschriebenen Fortbildungen von Rettungsassistenten

zu 1.2.15

Sachkosten der unter 1.1.3 (Arbeiter) und 1.1.4 (FB Personal, sonst. Dienste) anfallenden Personalkosten in Anlehnung an die KGSt-Materialien zu den Kosten eines Arbeitsplatzes (7/2008); für Büroarbeitsplätze werden pauschale Sachkosten von je 15.600 €, bei Nichtbüroarbeitsplätzen werden 10 % der Personalkosten angesetzt.

zu 1.2.16

Ansatz, welcher der Verrechnung von Personal- und Sachkosten aus dem Bereich Datenverarbeitung für den Rettungsdienst dient.

zu 1.2.17

Pauschalbetrag aufgrund von Ist-Werten der Vorjahre, welcher auch die Materialentnahmen für die Fahrzeuge selbst berücksichtigt.

zu 1.3.1

Auf Basis des Anlageverzeichnisses - zuzüglich der für das laufende und das kommende Jahr geplanten Zugänge - ermittelte kalkulatorische Kosten (auch 1.3.2). Der Abschreibungsbetrag wurde durch lineare Betragsaufteilung auf Basis von Wiederbeschaffungswerten ermittelt. Der Betrag wurde nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der dazu ergangenen Rechtsprechung ermittelt und korrespondiert nicht mit den bilanziellen Abschreibungen des Produktes Rettungsdienst.

Die höheren Aufwendungen für AfA resultieren aus den Anlagenzugängen für Fahrzeuge in den Jahren 2009 und 2010.

zu 1.3.2

Der Ansatz für die Kapitalverzinsung erfolgte auf der Basis von durchschnittlichen Restbuchwerten des aktuellen Jahres nach linearer Abschreibung der Anschaffungskosten abzüglich Zuschüsse Dritter mit einem Zinssatz von 7 %. Ein Zinssatz von bis zu ca. 7,3 % wäre gem. aktueller OVG NRW-Rechtsprechung zulässig gewesen. Hier, wie auch zu Punkt 1.3.1, lagen der Ermittlung KAG-Bedingungen zu Grunde, die nicht mit den Werten für Zinsaufwand des Fremdkapitals einhergehen.

zu 1.4

Von den anderen Trägergemeinden als Aufwendungen geplante Beträge, hauptsächlich für die Kapitalbindung, Wertminderung und Unterhaltung der Gebäude

zu 2.1

Ehemals die Position für Zuzahlungen durch das Bundesamt für Zivildienst zu den Ausgaben von 1.1.2, die aber nicht mehr anzusetzen sind, da keine Zivildienstleistenden mehr eingesetzt werden.

zu 2.2

Betrag für Erstattung von Versicherungen analog zu 1.2.10

**Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation  
- Rettungsdienst -**

zu 5.

Aufgrund von Statistiken des Vorjahres geschätzter Aufwand (siehe II.) des Rettungsdienstes für die präventive Begleitung der Feuerwehr bei Einsätzen, bei denen unterstellt wird, dass der Rettungsdienst ohnehin für Dritte oder zum Schutz der Feuerwehrkräfte zum Einsatz käme. Dass ein Teil der Einsätze zu abrechenbaren Rettungsdiensteinsätzen durch tatsächliches Tätigwerden vor Ort wird, wurde in der Berechnung berücksichtigt. Der Ansatz von Kosten für Fehleinsätze ist zwar durch den § 15 Abs. 1 RettG gerechtfertigt, nach hiesiger Auffassung fallen die Begleiteinsätze für die Feuerwehr jedoch nicht hierunter, da sie vom Betreiber der Einrichtung Rettungsdienst selbst verursacht werden. Allerdings werden seit dem Jahr 2002 nur noch die variablen Kosten angesetzt. Vorhaltekosten (Fixkosten) sind unstrittig ansatzfähig.

zu 7.

Den Gebührenbedarf vermindern kpl. Überdeckung (21.378 €) aus der Betriebsabrechnung 2007 und halbe Überdeckung (28.768 €) der Betriebsabrechnung 2008. Der Ansatz erfolgt aufgrund der KAG NRW-Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 3 ff. Hiernach sollen Unterdeckungen hinsichtlich des Betriebsergebnisses innerhalb der nächsten drei Jahre in die Kalkulation der Gebührensätze vorgetragen werden. Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum vorgetragen werden.

zu 9.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen Gebührensätzen. Der Multiplikator - Anzahl der Nutzungen einzelner Tatbestände - wurde aufgrund statistischer Zahlen der vergangenen vier Jahre und der Hochrechnung des laufenden Jahres, korrigiert auf zu realistisch erwartende Einsatzzahlen, ermittelt. Die Schätzung der Maßstabseinheiten erfolgte unter Beachtung des Vorsichtsprinzips.

zu 10.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei Veränderung der bisherigen Hauptgebühren um die vermeintliche Überdeckung aus 9. Bei den Nebentatbeständen wurden die Gebührensätze mittels Divisionskalkulation prognostizierter Kosten und Verteilungen auf die Kostenstellen per Äquivalenzzifferrechnung ermittelt. Die daraus resultierende Einnahme wurde vom Gesamtgebührenbedarf vor Ermittlung der Deckung durch die Hauptgebühren abgezogen.



**Rettungsdienst; Produkt 12.08.01**  
**Vergleich der Kalkulationsdaten 2010 - 2009**

Kosten-/Erlösarten	2010 €	Diff. in €	Diff. in %	2009 €
<b>Personalkosten</b>				
Feuer- und Rettungswache (Beamte + Angest.)	2.541.630	-98.140	-3,7	2.639.770
Praktikanten, Zeitangestellte und Zivildienstleistende	60.850	41.140	208,7	19.710
Arbeiter	22.060	2.470	12,6	19.590
FB Personal, sonstige Dienste	224.010	105.330	88,8	118.680
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>2.848.550</b>	<b>50.800</b>	<b>1,8</b>	<b>2.797.750</b>
<b>Sach- und Dienstleistungskosten</b>				
Aufw. für die Unterh. der BuG (Ansch. Einrichtungsgegenstände)	3.300	0	0,0	3.300
Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	45.000	3.000	7,1	42.000
Erstattungen an Gemeinden (Kreis Unna) (nur Notätze)	310.000	0	0,0	310.000
Erstatt. an verb. Untern. , Beteiligungen + Sonderverm. (K4)	56.000	14.790	35,9	41.210
Erst. an Andere (DRK Bönen, DRK Kamen, Bayer Schering Pha	76.000	-2.310	-2,9	78.310
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	8.200	0	0,0	8.200
Aufw. für Dienst- und Schutzkl., pers. Ausrüstungsg. (Ansch. per	25.250	0	0,0	25.250
Sonst. Aufwend. f. d. Inanspruchn. v. Rechten und Pflichten (GE	410	-40	-8,9	450
Versicherungsbeiträge u. ä.	2.700	-300	-10,0	3.000
Aufwendungen für Schadensfälle	3.000	-1.280	-29,9	4.280
Kraftfahrzeugkosten	143.000	1.100	0,8	141.900
Gebäudeunterhaltungsaufwend. (ohne Bergkamen und Bönen)	7.400	-2.500	-25,3	9.900
Geb.- und Grundstücksbewirt. (ohne Bergkamen und Bönen)	79.700	34.700	77,1	45.000
Aus- und Fortbildungskosten	14.500	4.500	45,0	10.000
Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	47.200	3.100	7,0	44.100
Beitrag zu den Kosten der Datenverarbeitung	38.300	-300	-0,8	38.600
Materialentnahmen aus städtischem Lager	600	-400	-40,0	1.000
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>860.560</b>	<b>54.060</b>	<b>6,7</b>	<b>806.500</b>
<b>Kalkulatorische Kosten</b>				
Abschreibungen	211.288	39.088	22,7	172.200
Zinsen	73.493	-3.007	-3,9	76.500
<b>Summe Kalkulatorische Kosten</b>	<b>284.781</b>	<b>36.081</b>	<b>14,5</b>	<b>248.700</b>
<b>Kosten des RettD, die in Bergkamen und Bönen verursacht werden und nicht in den Haushaltsplan der Stadt Kamen einfließen</b>	<b>87.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9,4</b>	<b>96.000</b>
<b>Summe Gesamtkosten</b>	<b>4.080.891</b>	<b>131.941</b>	<b>3,3</b>	<b>3.948.950</b>
<b>Nebenerlöse</b>				
Kostenerstattung für Zivildienstleistende	0			0
Erstattungen von priv. Unternehmen (Einnahmen aus Versicheru	4.320	40	0,9	4.280
<b>Summe Nebenerlöse</b>	<b>4.320</b>	<b>40</b>	<b>0,9</b>	<b>4.280</b>
<b>Gebührenbedarf und Trägeranteil</b>				
Kosten des Rettungsdienstes (Punkt 1)	4.080.891	131.941	3,3	3.948.950
./. Summe Nebenerlöse (Punkt 2)	4.320	40	0,9	4.280
= verbleibende Kosten	4.076.571	131.901	3,3	3.944.670
<b>./. var. Ko. für die Begleitung von Feuerwehreinsätzen</b>	<b>11.200</b>	<b>1.130</b>	<b>11,2</b>	<b>10.070</b>
<b>= Gebührenbedarf I</b>	<b>4.065.371</b>	<b>130.771</b>	<b>3,3</b>	<b>3.934.600</b>
<b>./. Über- bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechnungen</b>	<b>50.146</b>	<b>-98.065</b>	<b>-66,2</b>	<b>148.211</b>
<b>= Gebührenbedarf II</b>	<b>4.015.225</b>	<b>228.836</b>	<b>6,0</b>	<b>3.786.389</b>
<b>zu erwartende Einnahmen</b>	<b>4.015.310</b>	<b>228.840</b>	<b>6,0</b>	<b>3.786.470</b>
<b>Deckung</b>	<b>85</b>			<b>81</b>
<b>Deckung in %</b>	<b>100,0</b>			<b>100,0</b>
<b>Abweichung in %</b>	<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Das Ergebnis bedingt eine Gebührenänderung um ...%	2,1			4,5

